

(Download) Erziehung zur Mündigkeit: Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959 bis 1969

Erziehung zur Mündigkeit: Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959 bis 1969

Von Theodor W. Adorno

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #13662 in Bucher Veröffentlicht am: 1971 Abmessungen: 7.01 x .39b x 4.25l, Einband: Taschenbuch 160 Seiten | File size: 21.Mb

Von Theodor W. Adorno : Erziehung zur Mündigkeit: Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959 bis 1969
before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Erziehung zur Mündigkeit: Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959 bis 1969:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In Ordnung
Von culminaci
Das Buch greift interessante Themen auf und ist für SoziologInnen Pflicht (meiner Meinung nach), würde also eigentlich 5 Sterne von mir bekommen. Adorno macht allerdings durch unnötige Verkomplizierungen allen das Leben schwerer. Viel zu oft wird etwas angesprochen und zu schnell zu etwas anderem gesprungen. Also 3 Sterne wegen Ausdrucksweise und 5 Inhalt.
30 von 32 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Dieses Buch sollte Pflichtlektüre für "Erziehende" sein...
Von Ein Kunde
Theodor W. Adorno, Gerd Kadelbach (Hg.)
Erziehung zur Mündigkeit
Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959- 1969
Frankfurt: Suhrkamp Verlag, 1971, 147 S., (ISBN: 3518365118), "Es war ihm wichtig, da man ihn recht verstand..." so Gerd Kadelbach über den weitbekannten Professor für Philosophie und Soziologie Theodor W. Adorno, der am 11.09. 1903 in Frankfurt a. M. geboren wurde. Er sagte dies in Zusammenhang mit den Gesprächen und frei gehaltenen Vorträgen Adornos mit Hellmut Becker, welche in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk entstanden sind und unter anderem im "Abendstudio" mit Lotte Lenya und einigen kritischen Herren ausführlich diskutiert wurden. "Erziehung zur Mündigkeit" gibt jene Vorträge und Gespräche wieder, welche vorher auf Tonband fixiert waren und so mit den Worten Adornos: "...ein Symptom jener Verhaltensweisen der verwalteten Welt ist...., das seine Wahrheit an der eigenen Vergänglichkeit hat, festnagelt, um die Redenden darauf zu vereidigen..."
Die Reihe der Vorträge und Gespräche finden mit dem plötzlichen Tod Adornos am 06. August 1969 in Visp (Wallis, Schweiz) ein jähes Ende. Dem vorliegenden Buch liegen acht zeitlich gegliederte Themen (1959- 1969) zu Grunde, die brisante Kernfragen philosophisch beleuchten und verblüffend nah am Puls der heutigen Zeit liegen. Das Buch verkündet eine zentrale Botschaft die sich indirekt in den Gesprächen wieder findet. Einleitend geht es um die Frage: "Was bedeutet: Aufarbeitung der Vergangenheit?" Es wird die Bedeutung einer abgeschlossenen Aufarbeitung der Folgen des Nationalsozialismus und dessen Hinterlassenschaft, auf unsere heutige Gesellschaft diskutiert. Wie wird in unserer gegenwärtigen, demokratischen Gesellschaft Verarbeitung definiert? Ist es eine Form der Verdrängung, die erfolgreich angewandt wurde und auch noch wird, um unangenehme Fragen auszuweichen? Der Holocaust wird als ebensolche "unangenehme" Sache verurteilt und sollte vielmehr von der Basis ausgehend und in seinen individuellen Ursachen erkannt werden. Nicht entschuldigt werden kann an dieser Stelle die verkannte Position einer lückenlosen, ausführlichen Erziehung. Einer Erziehung nach Auschwitz! Angefangen bei der Entnazifizierung der Hochschulen, weiterführend auf ALLE für die menschliche Entwicklung relevanten und einflussnehmenden Faktoren, wie auch z.B. der Medien. Wie verarbeitet der Mensch innerhalb von allgemeinen, festgefahrenen, gesellschaftlichen Strukturen? Hauptanliegen dieses Buches ist vor allem die Erziehung. Die Forderung und der Wunsch bewusste Erziehung durchzuführen, die auch das "unbewusste" berücksichtigt. Das könnte nach Adorno bedeuten: 1. das zugänglich machen potentieller Gefahren die vom Individuum selbst ausgehen. Und 2. die Kraft des BER-ICH durch "Reflexion, Selbstbestimmung und Nicht-mitmachen" aufzubringen. Dies ist kein Patentrezept, kann eventl. ein Ansatz sein, um ein zweites Auschwitz unmöglich zu machen. Mit Adornos Worten: "Eine Erziehung zur Mündigkeit!" Dieser Anspruch an alle uns folgenden und schon existenten Generationen von Eltern, Großeltern, Kindern, Lehrern, Schülern, also all jenen, die immer und immer wieder Erfahrungen und Verantwortung durch Erziehung weitertragen, sollte dieses Buch die Zeit wert sein, sich mit ihm auseinanderzusetzen. Es ist sicherlich keine "leichte" Lektüre, dennoch lohnt sich die Mühe, schon deshalb, weil es auch Spaß macht, Adornos imposanten und durchaus logischen Wortspielen zu folgen.
Susanne Diester
Magdeburg, im Oktober 2001
17 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Heute (wieder) wichtig
Von Uwe Lbel
Den Texten meiner Vorrezensenten ist wenig hinzuzufügen. Das Buch ist nicht einfach geschrieben. Will man Adorno verstehen, dann liest man an dem dicken Bändchen verhältnismäßig lange. Noch länger ist man aber nachdenklich. Heute - in der Zeit von Skandalen und Vertrauenskrisen der Politik - ist Adorno aktueller denn je. Ich habe mich in meiner Verantwortung für meine unmittelbare Umgebung bestmöglich gefühlt. Ich empfehle das Buch jedem. Besonders Eltern.

Produktbeschreibung
1. Auflage 1971, ISBN 3518065114 (laut Bucheinband)

Kurzbeschreibung
Erziehung zur Mündigkeit sammelt Vorträge und Gespräche, die von 1959 bis 1969 im Hessischen Rundfunk gesendet wurden. Sie zeigen einen anderen Adorno als die meisten seiner Bücher: er wirkt unmittelbarer kommunikativer, verständlicher; er leitet den Leser wie einst den Hörer zum Mitdenken und schließlich zum Selbstdenken an.
Über den Autor und weitere Mitwirkende
Theodor W. Adorno wurde am 11. September 1903 in Frankfurt am Main geboren und starb am 06. August 1969 während eines Ferienaufenthalts in Visp/Wallis an den Folgen eines Herzinfarkts. Von 1921 bis 1923 studierte er in Frankfurt Philosophie, Soziologie, Psychologie und Musikwissenschaft und promovierte 1924 über Die Transzendenz des Dinglichen und Noematischen in Husserls Phänomenologie. Bereits während seiner Schulzeit schloss er Freundschaft mit Siegfried Kracauer und während seines Studiums mit Max Horkheimer und Walter Benjamin. Mit ihnen zählt Adorno zu den wichtigsten Vertretern der Frankfurter Schule, die aus dem Institut für Sozialforschung an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt hervorging. Sämtliche Werke Adornos sind im Suhrkamp Verlag erschienen.